



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

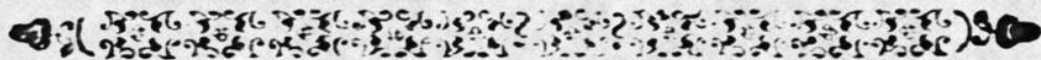
Ccc, Num. XXXIX. ANNO 1677.

1677

Num. XXXIX. Anno 1677.

Von Wien

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.



Wien den 2. Decembr.



In Erwichenen Montag ist der Artillerie Obrist Leutenant von der Kayserlichen Armee hier angelanget / vnnnd hat von dem Zustand der Artillerie Relation gethan / zu deren völligen Ergänzung vnnnd Equipirung Er auch hier einige Nothturfften zur Hand schaffen / vnd mit sich widerumb hinauff nehmen wird. Der Kayserl. Hoff ist noch meistens darinn beschäfftiget / zu fernerer Bestreitung der Kriegs Nothturfften / auch zu Einrichtung der Magazinen gehörige Außgaben vnd Mitteln zu verschaffen / vnd dörffte an denen Kayserl. Erbländern wohl ein gewisse Anzahl Mannschafft ins Feld zu stellen begehret werden. Vor etlichen Tagen seynd Ihre Durchl. der Herr Marggraff von Bareyth hier angelanget: hingegen wird der Herr Herzog Friederich Carl von Würtemberg ehstens widerumb seine Abreise von hier nehmen / vnd die von Ihrer Kayserlichen Majestät ihme Allerquädigst aufgetragene Administration des Herzogthumbs Würtemberg antretten. Die Ober vnd Nieder-Ungarische Magnates seynd anhe-

Ecc

ro ci-

ro citiret, vmb mit selbigen wegen Angelegenheit des
Königreichs / vnd Wiederherbringung des Ruhestands
zu deliberiren. Vorzestern ist an hiesigen Spanni-
schen Extraordinar Envoye ein Currier auß May-
land angelanget / dessen Mitbringen vnter andern auch
seyn solle / daß daselbst besorget wird / daß der König
in Frankreich suchen möchte in künftiger Campagne
in Italien einzubringen; Sonsten solle zwischen be-
meldten König vnd dem Herzogen von Savoye eine
Allianz obhanden seyn / welche ohne allen Zweifel da-
hin zielet / die Spanische Macht dadurch zu distra-
hiren, vnd sich dadurch zu desto grössern Progressen
in denen Spanischen Niederlanden bessere Lust zu
machen. Auß Pohlen will auch nicht allerdings was
favorabels für vns verlauten / indeme daselbsten noch
beständig grosse Französische Geld-Rimessen für den
Marquis de Bethune ankömen / auch wie von vertrau-
ter Hand anhero berichtet wird / 100000. Crimischer-
Tartarn erwartet werden / welche zur Assistenz denen
Rebellen employert werden sollen. Letzte Ober-Un-
garische Brieff geben anders nichts / als daß sich die
Pollacken vnd Rebellen abermal conjungirt hätten /
der Herr General Cöpp aber nummehr tractet / vnan-
gesehen / selbige stärker seyn als er / auch Stücke mit
sich führen / dieselbige zum Stand zu bringen / vnd eines
mit ihnen zu wagen. Mit Stettin ist es noch bey
dem Alten / vnd traget man Verlangen zu vernemen /
was es daselbst nach angelangtem Dänemärckischen
Succurs noch darbey abgeben werde.

Ein

Ein anders auß Wien/ den 5. Decembr.

Es werden in denen Kayserslichen Erbländern nun aller Orthen die Werbungen stark fortgesetzt / damit bey künfftiger Campagne die Regimenter widerumb completirt, vnd gegen dem Feind eine considerable Mannschafft angeführet werden könne. Ihro Excellenz der Herr Graff Carl von Wallenstein / so on-
jeko Kaysersl. Envoyé am Königl. Engelländischen Hoff / ist zu Ihrer Majestät der verwitibten Kayserin Obristen Hoffmeister declariret, vnd wird ihm nun die Geheimne Raths-Stelle auch existens zu theil werden. Man ist hier widerumb einer Moscovitischen Legation gewärtig / vnd selt dem Verlaut nach eine Allianz mit Ihro Kaysersl. Majestät auff's neue tractiret werden. Die General Staaten in Holland haben Allerhöchstgedacht Ihro Kaysersl. Majestät die zwischen dem Prinzen von Dranien vnd der Princessin von Vercel geschlossene Heyrath notificirt, mit dem Anhang / daß Sieder Hoffnung wären / solche zu Beförderung des allgemeinen Friedens nicht wenig contribuiren wurde. Man ist zwar bißhero in Sorgen gestandē / daß zwischen Frankreich vnd Savoyen eine Allianz wider die Cron Spanien obhandelt seye / vnd geschlossen werden dürfte so vernimmt man aber doch / daß die Herzogin von Savoyen / als Obriste Vormünderin ihres unmündigen Pupillen / darein keines Wegs consentiren, sondern vielmehr die bißherige Neutralität zu continuiren, auch nebenst denen angränzen-
den

den Italiänischen Fürsten sich von allen einer oder andern Parthey manutemiren werden. Zu Ihrer Majestät der Regierenden Kaiserin schwanger = gehen will man nun widerumb einige Hoffnung haben/ vnd verursachet dieses vmb so mehr grössere Freude / als man bey jetzigen gefährlichen Coniuncturen einen künfftigen Successorn höchstens verlangt. Jüngste Ober-Ungarische Brieff vom 29. passato geben / daß zu Eschau eine Conspiration wider selbige Deutsche Quarnison obhanden gewesen / deßwegen dann etliche vornehme Edelleuth daselbst in Arrest genommen / auch alles von dem Höchsten bis auff den Geringsten disarmirt worden: vnd solle die Pest in Siebenbürgen nun auch anfangen einzureissen. Stettin ist noch in dem alten Stand / wiewohl man hoffet daß nach Anlangung des Dänischen Succurses es bald was anders geben werde.

